



THÜRINGER Jäger



ALPENMURMELTIER

Urlauberlebnis für Alpenbesucher

JAGDVERBAND

KURZ BERICHTET
INFOS BUNDESJÄGERTAG
DJV-POSITION PVA
GRENZMUFFEL

JÄGER & HUND

TMASGFF INFORMIERT ZU
ASP-KSH-AUSBILDUNG

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

EINLADUNGEN JHV/SCHIESSEN
BERICHTE VERANSTALTUNGEN
NACHRUF

jagdwaffen- sofort-lieferbar.de

Neu- und Gebrauchtwaffen,
Optiken und Zubehör.

ZEISS

**ZEISS
Zielfernrohr
Conquest
V4 3-12x56**



4-fach Zoom mit funktionaler, präziser, zuverlässiger Mechanik. Geeignet bei Dämmerung und ungünstigen Lichtverhältnissen.

Austrittspupille:
Ø 9,2-4,7mm

Sehfeld:
12,7-3,2 m

Augenabstand:
90 mm

Mittelrohr:
Ø 30 mm

wirk. Objektivrohr:
Ø 27,7-56 mm

Dämmerungszahl:
9,1-25,9



**GRATIS
48H EXPRESS
VERSAND***

**100 €
sparen!**

**JETZT
für nur
999 €*
statt 1099 €**

Weitere Angebote & Informationen

**jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de**

JANA Jagd + Natur c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1 · D-34212 Melsungen
Tel.: 05661-926210

*Freibleihendes Angebot, nur solange der Vorrat reicht. *Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. *Nach Bestätigung Ihrer Dokumente durch die zuständige Behörde. Abb. ähnlich



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten

wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort. Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■

**Entsprechende schriftliche
Wünsche richten Sie bitte an:
Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt**



per E-Mail an:

info@ljbv-thueringen.de
oder tj@ljbv-thueringen.de



Wir gratulieren!

ZUM 70. GEBURTSTAG
Manfred Althans aus
Bleicherode am 07.08.

ZUM 83. GEBURTSTAG
Werner Kampfmeier aus
Kranichborn am 12.08.

ZUM 84. GEBURTSTAG
Ulrich Last aus
Hainspitz am 27.08.

ZUM 87. GEBURTSTAG
Günther Hoffmann aus
Nordhausen am 13.08.

ZUM 89. GEBURTSTAG
Karl Zwingmann aus
Duderstadt am 07.08.

ZUM 95. GEBURTSTAG
Axel Bunge aus
Eisenach am 10.08.



Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

| August | So | So | Mo | Mo | |
|--------|------|-------|-------|-------|-------|
| Datum | Tag | aufg. | untg. | aufg. | untg. |
| 1 | Mo | 5:46 | 21:09 | 9:29 | 22:58 |
| 2 | Di | 5:48 | 21:08 | 10:42 | 23:11 |
| 3 | Mi | 5:49 | 21:06 | 11:57 | 23:24 |
| 4 | Do | 5:51 | 21:04 | 13:14 | 23:39 |
| 5 | Fr | 5:52 | 21:03 | 14:35 | 23:57 |
| 6 | Sa | 5:54 | 21:01 | 15:49 | - |
| 7 | So | 5:56 | 20:59 | 17:25 | 0:21 |
| 8 | Mo ☽ | 5:57 | 20:57 | 18:45 | 0:56 |
| 9 | Di | 5:58 | 20:56 | 19:52 | 1:47 |
| 10 | Mi | 6:00 | 20:54 | 20:41 | 2:57 |
| 11 | Do | 6:02 | 20:52 | 21:15 | 4:22 |
| 12 | Fr ☉ | 6:03 | 20:50 | 21:39 | 5:54 |
| 13 | Sa | 6:05 | 20:48 | 21:57 | 7:25 |
| 14 | So | 6:06 | 20:46 | 22:12 | 8:52 |
| 15 | Mo | 6:08 | 20:44 | 22:26 | 10:14 |
| 16 | Di | 6:09 | 20:42 | 22:40 | 11:33 |
| 17 | Mi | 6:11 | 20:40 | 22:55 | 12:50 |
| 18 | Do | 6:12 | 20:38 | 23:13 | 14:06 |
| 19 | Fr ☾ | 6:14 | 20:36 | 23:35 | 15:20 |
| 20 | Sa | 6:16 | 20:34 | - | 16:31 |
| 21 | So | 6:17 | 20:32 | 0:03 | 17:36 |
| 22 | Mo | 6:19 | 20:30 | 0:41 | 18:32 |
| 23 | Di | 6:20 | 20:28 | 1:30 | 19:16 |
| 24 | Mi | 6:22 | 20:26 | 2:30 | 19:50 |
| 25 | Do | 6:24 | 20:24 | 3:38 | 20:16 |
| 26 | Fr | 6:25 | 20:21 | 4:50 | 20:36 |
| 27 | Sa ● | 6:27 | 20:19 | 6:04 | 20:52 |
| 28 | So | 6:28 | 20:17 | 7:18 | 21:06 |
| 29 | Mo | 6:30 | 20:15 | 8:32 | 21:18 |
| 30 | Di | 6:32 | 20:13 | 9:47 | 21:31 |
| 31 | Mi | 6:33 | 20:10 | 11:04 | 21:45 |





INHALT

VERBANDSINFORMATIONEN

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Mitgliedergewinnung, Vorstandsarbeit, Vereinsleben | 4 |
| Kurz berichtet | 5-7 |
| Terminvorschau 2022 | |
| Erfahrungsaustausch Saufang | 8 |
| Eindrücke vom Bundesjägertag jetzt online | 9 |
| Rebhuhnbestand stabilisiert sich | 10 |
| DJV fordert wildtierfreundlichen Ausbau von Solarenergie | 11 |
| DJV-Shop – Jetzt wirds lecker! | 12 |
| Deutsche Wildtierstiftung – Der Siebenschläfer (Glis Glis) – ein ganz besonderes Wildtier | 13 |
| Die Angst vor dem "Muffelmassaker" | 14 |
| Thüringen will AFD-Mitglieder entwaffnen | 15 |

JÄGER & HUND

| | |
|----------------------------------------------------------|----|
| ASP-Kadaversuchhundeausbildung | 16 |
| Korrektur - Bestätigte Schweisshundeführer/in Stadt Jena | 17 |

AUS DER JÄGERSCHAFT

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. – Schießnachweis "Laufender Keiler" und Jahreskeilernadel auf dem Schießstand "Kohlesleite" in Judenbach | 17 |
| Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. – Schweisssseminar im Forstamt Sonneberg | 18 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------|----|
| Jägerschaft Gera e. V. – Familientag in der Jägerschaft Gera e. V. in Saara | 19 |
| Jägerschaft Apolda e. V. – Rückblick zur Jahreshauptversammlung | 20 |
| Jägerschaft Bad Langensalza e. V. – Einladung zur Jahreshauptversammlung | 20 |
| Jägerschaft Mühlhausen e. V. – Kreisjägerfest – Ein kurzer Rückblick | |
| Erste Aktion der jungen Jäger | 21 |
| Jägerschaft Worbis e. V. – 50 Jahre Jagdhornbläser Worbis | 21 |
| Ausbildung Jungjäger | 22 |

NACHRUFE

| | |
|---------------------------|----|
| Günter Jahn und Rolf Rabe | 22 |
|---------------------------|----|

JAGDBRANCHE

| | |
|-------------------------------------------------------|----|
| Der Leitz-Park in Wetzlar – Faszination Leica erleben | 23 |
|-------------------------------------------------------|----|



Titelbild: Bernhardt

JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT AUGUST 2022

Nilgans

ganzjährig

Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16.6. bis 15.1.

Hirsche 2-jährig und älter sowie Alttiere und Kälber vom 1.8. bis 15.1.

Rehwild

Schmalrehe vom 1.4. bis 15.1.

Böcke vom 1.4. bis 15.10.

Muffelwild

Widder 1-jährig und älter vom 1.8. bis 31.3

Schafe und Lämmer vom 1.8. bis 15.1.

Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.5.18 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Muttertierschutz)

Keiler 2-jährig und älter Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Dachs vom 1.8. bis 15.1.

Rabenkrähen und Elstern vom 1.8. bis 15.2.

Graureiher *1 vom 1.8. bis 31.1.

***1 an Gewässern im Umkreis von bis zu 100 Metern (§ 33a ThJG)**

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im August

Im August beginnt die Zeit der „hohen Jagd“ in Deutschland. Die Jagdzeit für Hirsche beginnt am 1. August und es ist eine günstige Zeit, einen Feisthirsch zu strecken. In der Blattzeit des Rehwildes, die noch voll im Gang ist, kann man den Erntebock erlegen. Das Schwarzwild steckt in den Feldfluren, im Mais und Getreide und muss mit aller Konsequenz bejagt werden. Dabei hat der Abschuss von Frischlingen und Überläufern Vorrang, aber auch

einzelne gehende, nicht führende Bachen und Keiler sollten nicht unbedingt geschont werden. Die Getreide- und Rapsernte ist im vollen Gange und gerne halten die Schwarzkittel Nachlese auf den Schlägen. Durch den hellen Untergrund kann das Büchsenlicht auf den Getreidestoppeln länger genutzt werden. Vorsicht auf den Rapsschlägen, denn hier sind die Stoppeln höher. Für einen sicheren Schusswinkel sollte unbedingt von erhöhter Position aus gejagt werden. Zur Schonung unserer Bodenbrüter und der Singvögel ist die Bejagung der Rabenkrähen und Elstern notwendig. Die Revierarbeiten, vor allem die Vorbereitung des Winterfutters, erfordern noch einige Anstrengungen. Das Raubwild auch im August fangen und bejagen. Jungfüchse sind sehr neugierig und an den Bauen und Felldrändern bei Tageslicht anzutreffen.





MITGLIEDERGEWINNUNG, VORSTANDSARBEIT, VEREINSLEBEN,

Sind zweifelsohne die Kernaufgaben, denen sich alle Mitglieder verstärkt zuwenden müssen. Ich glaube hier waren wir schon mal besser und sollten unsere durchaus vorhandenen Möglichkeiten wieder intensiver nutzen. Sicher hat uns Corona geschadet, da viele Aktivitäten nicht mehr möglich waren. Sicher hat auch die demoskopische Entwicklung einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf unsere Mitgliederentwicklung.

Andererseits steigen die Zahlen der Absolventen der Jagdschulen bundes- und landesweit. Allerdings findet dieser relativ starke zahlenmäßige Anstieg der Jäger und Jägerinnen auch in Thüringen nicht den gewünschten Mitgliederzulauf in die organisierte Jägerschaft. Die immer geringere Bereitschaft der Menschen sich an Vereine zu binden, ist schon länger feststellbar. Nur frage ich mich, wer soll denn dann unsere Interessen in der Gesellschaft vertreten? Unorganisiert bin ich absolut machtlos!

Soll man das einfach so hinnehmen? Niemals, denn gerade die Tätigkeit als Tier- und Naturschützer gepaart mit unserem Engagement für die Umweltbildung verlangt von uns qualifizierte Mitglieder, die zugleich ihr jagdliches Tun überzeugend darstellen können. Das Rüstzeug hierzu vermitteln uns die Jagdverbände, die auch für die Aus-, und Fortbildung verantwortlich zeichnen. Wenn wir wollen, dass die Jagd und die Bemühungen der Jäger und Jägerinnen für unsere Umwelt zunehmend in der Gesellschaft auf Akzeptanz stoßen soll, dann setzt das gut geführte und mitgliedsstarke Jägervereinigungen voraus.

Wir müssen kontinuierlich an der Basis in persönlichen Gesprächen vor Ort in der Region und in den Jagdschulen wesentlich aktiver mit Nichtmitgliedern und Jagdanwärtlern sprechen und sie von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in der organisierten Jägerschaft überzeugen. Lediglich finanzielle Vorteile als Argument in der Beratung eines Gesprächs zum Beitritt einer Jägerschaft zu nutzen halte ich für weniger angebracht. Mich persönlich würde bei der Erwä-

gung eines Eintritts in eine Jägervereinigung weit mehr der direkte Kontakt und der Austausch mit profilierten Jägern und Jägerinnen und deren Motivation im Verband reizen. Mitgliederwerbung als „Sparangebot“ oder lediglich die Ausreichung eines Faltblattes ist meines Erachtens eher nur ergänzendes Beiwerk. Wir müssen unseren künftigen Mitgliedern verständlich machen, dass jeder seinen Beitrag zum Erhalt des „Kulturwertes Jagd“ beitragen muss, wenn die Jagd auch in Zukunft noch bestehen soll.

Man sagt uns nach, Idealisten zu sein. Dann sollten wir aber auch das Materielle weniger in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen, als das Bemühen um eine weidgerechte Jagd. Wir müssen verständlich machen, dass das Geben und Nehmen in der organisierten Jägerschaft ein Grundprinzip unseres Handelns ist, eine Aufrechnung nach der einen oder anderen Seite sollte man tunlichst vermeiden.

Wie wir bereits herausgearbeitet haben, ist das persönliche Gespräch bei der Mitgliederwerbung durch nichts zu ersetzen. Abgesehen von Gesprächen von Einzelpersonen sollten unsere ehrenamtlichen Vorstände in den Jägerschaften Aktionen starten, die gezielt Nichtmitglieder zu einem gemeinsamen Gespräch einladen. (Forum, Grillabende, Einladungen zu Jägerstammtischen, usw.) Der Landesjagdverband kann dabei mit unterstützenden Maßnahmen helfen, wie z.B. bei zentralen Veranstaltungen, Dokumentationen, Referenten usw.. Der Vorstand des LJV hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, zu dieser Thematik ein Schulungsprogramm den Vorständen der Jägerschaften zur Verbandsarbeit anzubieten, ein Themenkatalog wird zwischenzeitlich erstellt und zur Klausurtagung im September vorgestellt.

Gern wird in unserer technisierten, vernetzten Welt darauf verwiesen, eine Jägerschaft mit Hilfe von Computerprogrammen zu führen. Eine Kommunikation mit den Mitgliedern in der Jägerschaft vorwiegend im Netz zu führen halte ich für nicht zielführend. Aber eine effektive und zeitsparende Mitglieder-



verwaltung ermöglicht so ein Programm in der Tat. Ich bin froh, dass ein großer Teil unserer Jägerschaften dies nun auch nutzen, denn es ist bürotechnisch für uns alle ein Gewinn. Die dadurch gewonnene Zeit lässt sich gut für andere Aufgaben verwenden. Es fördert aber keineswegs die Bemühungen um gemeinsames Erleben und Gestalten. Die reine Weitergabe von Informationen über das Netz an unsere Mitglieder ist zwar nötig, ersetzt aber keinesfalls das eigene persönliche Engagement als ehrenamtliches Mitglied der Jägerschaft direkt vor Ort.

Deshalb meine Bitte an alle Verantwortlichen in den Jägerschaften, binden sie alle Mitglieder in das Vereinsleben mit ein und achten sie darauf, dass die persönliche Kontaktpflege als eines der wichtigsten Elemente der Kommunikation auch persönlich gelebt und diese nicht ausschließlich dem Weg über soziale Medien überlassen wird. Überprüfen Sie die Struktur Ihrer Jägerschaft, funktionieren noch die Hege- und / oder Hegegemeinschaften und sind die Vorstandsmitglieder dort auch präsent? Stellen sie sich z.B. in den Vorständen folgende Fragen:

- Mit welcher Methodik erreichen wir die Mitglieder und wie kann man sie für eine aktive Mitarbeit gewinnen?
- Wie kann man die Vorstandsarbeit effektiver gestalten?
- Wie können wir das Vereinsleben aufwerten?

Darüber sollten wir dann in den angekündigten Diskussionsrunden während unserer Klausurtagung und in den folgenden Schulungen sprechen. ■

Steffen Liebig, Ehrenpräsident





KURZ BERICHTET



FDP FÜR LANDESEINHEITLICHE ÜBERNAHME DER TRICHINEN-UNTERSUCHUNGSgebÜHREN DURCH DEN FREISTAAT – (Red.) Die parlamentarische Gruppe der FDP stellte mit Drucksache 7/5518 vom 25.05.22 in Anbetracht der weiteren Gefahren durch die ASP und unter Berücksichtigung der aktuellen inflationären Entwicklung einen Antrag auf landeseinheitliche Übernahme der stark differierenden Trichinenuntersuchungsgebühren der Kreise durch den Freistaat. Dies würde eine landeseinheitliche Entlastung aller Jagd ausübungs berechtigten und Erleger von Schwarzwild bedeuten. Details dazu können auf der Parla-mentsdokumentation des ThL eingesehen werden.

ÖZDEMİR (GRÜNE) STOPPT KITZRETTUNG PER DROHNE – (Red.) Mit dieser Schlagzeile überraschte am 02.06. die Deutsche Jagdzeitung ihre Leser. Das Förderprogramm zur Finanzierung von Wildrettungsdrohnen solle nach einer Info von BILD nun auslaufen. Immerhin wurden durch das von Klöckner (CDU) 2021 ins Leben gerufene Förderprogramm in Summe über 900 Drohnen zur Kitzrettung angeschafft und mit diesen konnten rund 6.000 Rehkitze aufgespürt und gerettet werden. Nicht

nur Agrarunternehmen, sondern z.B. auch 4 Thüringer Jägerschaften (Stand 12/2021) haben das Förderprogramm genutzt und die erworbenen Drohnen erfolgreich eingesetzt.

AfD FÜR AUSBAU DROHNENFÖRDERUNG – (Red.) Mit Parlamentsdrucksache Nr. 7/5568 vom 01.06.22 stellte die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag Antrag zur Förderung des Einsatzes von Wärmebild Drohnen zum Schutz des Jungwildes auf Landesebene und zur Unterstützung entsprechender Maßnahmen auf Bundesebene. Entsprechende Details können auf der Parla-mentsdokumentation des ThL eingesehen werden.

ERFOLGREICHE KITZRETTUNG (Red.) Im Zeitraum 18.05. bis 16.06. wurden durch Mitglieder des Kreisjagdvereins Weimar e.V. im Rahmen von 16 Kitzrettungsaktionen 56 Rehkitze vor einem Mährod gerettet. Dieser Erfolg war nur Dank gezielter und fachkundigen Drohneneinsatzes möglich. Allein am 09.06. wurden auf Grünlandflächen bei Ottstedt am Berge 16 Rehkitze lokalisiert, von denen 11 herausgetragen werden konnten, 5 Kitze sprangen schon selbstständig ab und suchten im Wald Deckung.

CDU FÜR 1.000 m-ABSTANDSREGELUNG BEIM BAU VON WINDKRAFTTRÄDERN – (Red.) Der seit 2020 durch die Ausschüsse des Thüringer Landtags kreisende Gesetzesentwurf der CDU (DRS 7-1584) zur 1.000 m-Abstandsregelung von Windenergie-Anlagen von Ortsbebauungen sorgt nach nunmehriger Beschlussempfehlung des federführenden Fachausschusses (DRS 7-5588) für bundesweites Aufsehen, nachdem auch die Oppositionspartner FDP und AfD ihre Zustimmung zum Entwurf signalisiert haben. Nach Auffassung des Bundesvorstandes der SPD und auch der Minderheitskoalition des Landtages Thüringen kann und darf es nicht sein, dass ein solcher Gesetzesentwurf in Thüringen Rechtskraft mit den Stimmen der AfD erlangt. Ein Angebot der Thüringer GRÜNEN für einen auszuhandelnden „Windfrieden“ mit der CDU-Fraktion des Thüringer Landtags fand bis Stand 08.06. keine Einigung. Da in all ihren bisherigen Positionierungen Thüringens CDU sich auch klar und eindeutig gegen den Bau von Windenergieanlagen in Thüringens Wäldern positioniert hat, bleibt der weitere Ausgang der Thematik „Abstandsregelung“ auch für die Jägerinnen und Jäger des Freistaates sehr interessant. Die am 08.06. zwischen MP Ramelow und



+++ Bestellen Sie jetzt online auf jana-jagd.de oder telefonisch unter der Tel. 05661 / 9262-0 +++

Fjällräven T-Shirt Tornetask
Bequemes T-Shirt aus Bio-Baumwolle. Gr. M-XXL. Farbe: green. Best-Nr.: FJ87314. **Preis: € 49,95**

Fjällräven Karl Pro Shorts M
Strapazierfähiger G-1000 Silent Eco aus recyceltem Polyester und Bio-Baumwolle Gr. 46-56. Farben: darkgrey, darkoliv. Best-Nr.: FJ87224. **Preis: € 109,95**

Fjällräven Abisko Shade Shorts W
Leichte, luftige Shorts für Reisen und Trekking in warmem Klima. Gr. 36-42, Farben: darkgrey. Best-Nr.: FJ89811. **Preis: € 99,95**

Fjällräven Cap „Lappland“
Mit Camo-Muster und Leder-Logo. Größenverstellbar. Best-Nr.: FJ77407. **Preis: € 39,95**

Fjällräven Abisko T-Shirt
100 % Baumwolle. Farben: darkgrey, pomegranate, indigo. Gr.: S-XL. Best-Nr.: FJ89472. **Preis: € 49,95**

AKTION

-20 %

RABATT AUF FJÄLL RÄVEN PRODUKTE

Code: FJ20

Aktion gültig bis 31.08.2022. Nur solange der Vorrat reicht! Nicht kombinierbar mit anderen Vorteilen

JANA Jagd + Natur · Schwalbenweg 1 · 34212 Melsungen · Geöffnet: Mo-Fr: 9.30 – 18 Uhr · Sa: 9.30 – 13 Uhr · www.jana-jagd.de





CDU-Fraktionschef Voigt ausgehandelte „Kompromisslösung“ mag noch tolerabel sein, wird aber durch die Koalition mit Sicherheit weiter aufgeweicht werden wollen.

GRÜNER TABUBRUCH – (FA/Red.) Unter dieser Überschrift informierte am 09.06. die „Frankfurter Allgemeine“ zum neuesten Vorhaben der Bundesregierung, die Energiewende mit Brachialgewalt und ohne Rücksicht auf Verluste mittels des „Windflächenbedarfsgesetzes“ durchzusetzen. Dem hier folgenden Kommentar von Jasper von Altenbockum ist in seiner Klarheit nichts hinzuzufügen: *„Die Länder haben künftig zwei Aufgaben: die Energiewende mit aller Gewalt durchzuziehen und dabei mit dem Rotmilan nicht auch gleich den Rechtsstaat zu schreddern. Die Grünen mussten schon häufig in Regierungszeiten gegen eherne Grundsätze verstoßen. Zum Ausbau der Windkraft bricht ihr Wirtschaftsminister nun gleich mehrere Tabus. Der Naturschutz zählt nicht mehr viel, die Versiegelung der Landschaft gar nichts mehr, und die Mitsprache der Bürger ist nur mehr eine lästige Pflichtübung. Robert Habeck macht seine Warnung wahr, die Abstandsregeln der Länder auszuhebeln. Sie gelten als die größten Hemmschuhe dafür, dass genügend Flächen ausgewiesen und anschließend tatsächlich Windkraftanlagen gebaut werden. Fast alle Länder haben solche Abstandsregeln, auch wenn sie nicht überall so drastisch ausfallen wie in Bayern. Die Länder, die es nicht schaffen, die ihnen auferlegten Flächen auszuweisen, sollen auf die Regeln verzichten. Sogar der Ukrainekrieg muss dafür herhalten, dass der Bund so rabiät vorgeht. Der Klimaschutz müsste eigentlich reichen. Aber selbst der Krieg wird nicht verhindern können, dass Anwohner von ihrem Recht Gebrauch machen, sich gegen den allzu nahen Bau von Anlagen zu wehren, deren Höhe mit der des Kölner Doms konkurriert. Noch ist nicht ausgemacht, dass die Abstandsregeln die Länder tatsächlich daran hindern könnten, die Vorgaben des Bundes zu erfüllen.*

Sie haben künftig gleichwohl zwei Aufgaben: die Energiewende durchzuziehen und dabei mit dem Rotmilan nicht auch gleich den Rechtsstaat zu schreddern“.

Damit wäre Thüringen automatisch gezwungen, Windenergiestandorte auf 2,2 % der Landesfläche auszuweisen und im Nichterfüllungsfall könnte auf jegliche Regeln beim WEA-Bau verzichtet werden. Welche Auswirkungen dies haben wird, mag sich jeder selbst vorstellen, wenn wir aktuell 843 Windenergieanlagen auf 0,4% unserer Landesfläche in Betrieb haben ...

SCHONZEITVERKÜRZUNGEN ROT-

WILD – (Red.) Diese per Einzelantrag seitens verschiedener Waldbesitzer geforderten und durch Unteren Jagdbehörden teils sehr großzügig und ohne Anhörung der Hegegemeinschaften, Jagdberater oder Jagdbeiräte erfolgten Abschussfreigaben waren Grund einer „Kleinen Anfrage“ (Drs.-Nr. 7-3222) der CDU-Fraktion an den Thüringer Landtag. Die Antwort der Landesregierung vom 30.05.2022 mittels Drs.-Nr. 7-5617 ist (in Kürze) über die Parlamentsdokumentation des ThL nachzulesen. Dass insbesondere Schmaltiere und Schmalspießler des Rotwildes, die in Fragen der Abschussplanerfüllung schon immer übererfüllt waren, für Zeiträume vom 1.4. bis 15.6. mehr als lax unabhängig von tatsächlichen Schadflächen für

ganze Jagdbezirke oder Forstämter freigegeben wurden, sollte zumindest politische Entscheidungsträger aufmüden.

ASP-KADAVERSUCHHHUNDE – (Red.)

Die notwendige Ausbildung geeigneter ASP-Kadaversuchhunde und deren Bereitstellung im Seuchenfall hat große Bedeutung insbesondere im Rahmen der Eingrenzung eines eventuellen Seuchenzuges. Dazu erfolgte am 17.06. eine „Pilotprüfung“ auch zur Feststellung der Anwendbarkeit der Prüfungsordnung als Voraussetzung für den späteren praktischen Einsatz der eine entsprechende Ausbildung absolvierten Hundegespanne. Übereinstimmend wurde durch die anwesenden Vertreter des TMASGFF, des TMIL und des Landesjagdverbandes hinsichtlich der Optimierung des Prüfungsablaufes eine Nachschärfung der PO als sinnvoll erachtet. Ungeachtet dessen konnten durch das sehr verantwortungsvoll und mit hoher Fachkenntnis agierende Richterteam die Hunde Edda vom Furbachtal (Führer André Stoll) und Aiko vom Solzgrund (Führer Andreas Hummel) ihre Befähigung zum Einsatz als ASP-Kadaversuchhund bestätigt bekommen. Aufgrund des im ASP-Fall deutlich größeren Hundebedarfs wird eine weitere Förderung der ASP-Kadaversuchhundausbildung





mit anschließender Prüfung vorangetrieben. Entsprechende Details werden noch bekannt gegeben. (Bild)

OHNE LEGITIMATION – (Red.) Ohne Legitimation des Landesjagdverbandes wurde im Bereich der Jägerschaft Nordhausen unter Verwendung des LJV-Logos für ein neues Verbandsmagazin „Der Überläufer in Thüringen“ geworben. Der Landesjagdverband beabsichtigt nicht, dieses mit einem erneuten Verlagswechsel verbundene Angebot wahrzunehmen, zumal dies sowohl mit Mehrkosten als auch Rückschritten in der Aktualität verbunden wäre. Dies wurde bereits im Monat Mai dem Initiator für das Angebot durch den Vorstand des Landesjagdverbandes mitgeteilt. Die im Nachhinein erfolgende Verbreitung des Angebotes ist unseriös und der Vorstand des Verbandes distanziert sich davon.

AUSGEBOOTET – (Red.) Mit einer Pressemeldung informierte am 14.06. der DJV darüber, dass das Bundesumweltministerium den DJV (anerkannter Naturschutzverband nach § 63 BNatSchG) bei der Verbändeanhörung zum „Entwurf einer Formulierungshilfe der Bundesregierung für die Fraktionen der SPD, von Bündnis 90/Die Grünen und der FDP zum Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes“ wohl wenig Freiraum für eine Meinungsäußerung einräumen wollte. Der Entwurf ging dem DJV zur Stellungnahme im Rahmen der Verbändeanhörung am Freitagabend, den 10.06.22 zu mit Aufforderung zur

Stellungnahme bis 13.06.22 „Dienstschluss“. Inhalt des Entwurfs: weitere „Erleichterungen für artenschutzrechtliche Ausnahmen“ zum weiteren Ausbau der Windenergie an Land. So sollen zukünftig Landschaftsschutzgebiete in die Suche nach Windenergieanlagen (WEA) einbezogen werden, auch wenn die jetzige Schutzgebietsverordnung dies verbietet. Der Abstand von WEA zu Brutplätzen soll teilweise drastisch verringert werden – entgegen wissenschaftlich anerkannter Empfehlungen (Helgoländer Papier). Nach der Änderung sollen nur 15 Arten in die Prüfung einbezogen werden, 12 davon unterliegen dem Jagdrecht. Allerdings gibt es eine Vielzahl weiterer Arten, die als gefährdet eingestuft sind. Der Schwarzstorch etwa ist gar nicht berücksichtigt. Zudem wird die Gefährdung von Zugvögeln außen vor gelassen. Teile des vorgelegten Gesetzentwurfs sind nach Ansicht des DJV nicht mit der EU-Vogelschutzrichtlinie vereinbar. Das Thema "Windenergie im Wald" wird explizit nicht erwähnt. Auch das „Aktionsbündnis Forum Natur“, als Vertreter von rund 6 Millionen in Verbänden zusammengeschlossener Landnutzerverbände, kritisierte diese Stellungnahmefrist auf das Schärfste und zeigte sich mehr als irritiert davon, dass z.B. der NABU bereits am 8. Juni über diesen Entwurf informiert war.

BEDROHUNGSLAGE – (Red.) dazu informierte die Onlineredaktion „in Südhthüringen.de“ am Abend des 13.06. zu einem verstärkten Polizeieinsatz in einem Ortsteil von Schleusingen. Nach Medieninfo hatte ein

70-jähriger Jäger verbal gedroht, mehrere Menschen „abzuknallen“. Vorausgegangen war ein wohl innerfamiliärer Streit um die Herausgabe persönlicher Gegenstände des Sohnes. Nach Kontaktaufnahme und Gespräch mit der Polizei ließ sich der 70-jährige widerstandslos festnehmen, seine Waffen wurden eingezogen und er wurde noch am selben Abend aus dem polizeilichen Gewahrsam entlassen.

ASP BREITET SICH AUS – (Red.) Am 2. Juli 2022 informierten die Medien über erneute ASP-Ausbrüche in Hausschweinbeständen in Niedersachsen und Brandenburg. Beide Ausbrüche, zu deren Ursachen noch Ermittlungen laufen, sind mit hohen wirtschaftlichen Verlusten verbunden. Aufgrund der beiden Ausbrüche in den Schweinemastanlagen im Emsland und in Landkreis Uckermark mussten über 3.120 Schweine gekeult werden. Allein in der 10 km-Sperrzone um den Betrieb im Emsland befinden sich 296 Schweinebetriebe mit 195.000 Schweinen, die nunmehr verstärkt überwacht werden müssen. Die Ausbrüche dokumentieren aber auch, dass keines unserer Bundesländer vor einem plötzlichen Ausbruch der ASP gefeit ist. Für uns Jägerinnen und Jäger hat die Regulierung der Schwarzwildbestände unter strikter Wahrung der Wildbrethygiene und unter Beachtung aller tierseuchenrelevanten Hinweise und Vorschriften insbesondere in Bezug auf mögliche Übertragungswege oberste Priorität. ■



Wildkühlzellen
Kühltechnik für jeden Bedarf

Juma-Kältetechnik
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 6484-8927274
Mobil +49 1523 2163070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE

wir lieben kälte

Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung
Staatlich geprüft
Mohrs feine Jagdwaffen
Maximilian Mohr





TERMINVORSCHAU 2022

Terminvorschau 2022 (Stand bei Redaktionsschluss 01.07.2022)

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau für das Kalenderjahr 2022 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen.

| DATUM | Institution | Veranstaltung |
|------------------|----------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 08.06.2022 | JS Lobenstein, Pölsneck, Schleiz | 1. Tag der Jäger |
| 25.08.2022 | JS Suhl | Jahreshauptversammlung |
| 03.09.2022 | LJVT | Krähenjagdseminar |
| 03.09.2022 | AÖR ThüringenForst | Thüringer Waldgipfel Hohenfelden |
| 03.09.2022 | JS Weimar | Jägerfest am See |
| 10.09.2022 | JS Gotha | Jahreshauptversammlung |
| 11. & 12.09.2022 | Hummelshain | Fest des Waldes und der Jagd |
| 11.09.2022 | Burg Ranis | Konzert der Jagdhornbäser Anrode unter Leitung von Peter Fruntke |
| 17.09.2022 | LJVT | Klausurtagung in Gehren |
| 23.-25.09.2022 | Messe Erfurt | Grüne Tage Thüringen |
| 22.10.2022 | TMIL-LJVT-FHE | Thüringer Schalenwildtag |
| 06.11.2022 | JS Schleiz | Hubertusmesse |
| 24.-26.03.2023 | Messe | Messe Erfurt - Reiten, Jagen, Fischen |



Bücherwelt LESETIPPS



Manfred Doll
Auf Keiler, Gams, auf Bock und Hirsch
Eine Empfehlung für alle, die hervorragend erzählte Jagdgeschichten lieben.
Hardcover, 240 Seiten, s/w Abb., Format: 14,8 x 21 cm. **Best-Nr.: EJ2047.**
Preis: 19,95 €



Harald Fischer
Wie man einen Schweißhund macht
Hardcover, 320 Seiten, Format: 24 x 17 cm
Best-Nr.: NN2006.
Preis: 39,95 €



Wolfram Osgyan
Rehwild Report
3. überarb. Auflage, Hardcover, 320 Seiten, Format: 17 x 24 cm.
Best-Nr.: NN2043.
Preis: 34,95 €

Erhältlich auf  jana-jagd.de, vor Ort oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Schwalbenweg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0



ERFAHRUNGSAUSTAUSCH SAUFANG

Am 30.06.2022 fand im Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) ein Erfahrungsaustausch mit Betreibern von Schwarzwildfängen (kurz: Saufang) im Rahmen von ASP-vorbeugender Schwarzwildreduzierung bzw. im Seuchenfall zur vollständigen Entnahme aus Restriktionsgebieten statt. Oberste Priorität dabei lag auf der Thematik des tierschutzgerechten Einsatzes dieser für die Seuchenprophylaxe und -bekämpfung geeigneten, aber nicht in einem normalen Jagdbetrieb einzuordnenden Entnahmemöglichkeit von Wildschweinen aus der Natur. Im Rahmen von drei Impulsvorträgen wurde die hohe Verantwortung der Betreiber von Saufängen herausgearbeitet. Es wurden Vor- und Nachteile ver-

schiedener auf dem Markt befindlicher Fangsysteme erläutert und entsprechende Erfahrungen vermittelt. In einer anschließenden Diskussionsrunde standen die Referenten den Unteren Jagdbehörden und interessierten Jägerinnen und Jägern Rede und Antwort. Die Impulsvorträge sind auf der Homepage des Landesjagdverbandes unter www.ljv-thueringen.de/aktuelles einsehbar. ■





EINDRÜCKE VOM BUNDESJÄGERTAG 2022 JETZT ONLINE



Nach zwei Jahren Corona-Zwangs-pause fand Versammlung wieder in Präsenz statt. Rund 350 Delegierte und Gäste aus ganz Deutschland trafen sich in Wernigerode. DJV veröffentlicht Videos und Fotos mit Höhepunkten.

(Berlin) Auf dem Bundesjägertag 2022 trafen sich Ende Juni rund 350 Delegierte und Gäste in Wernigerode. Ein Schwerpunkt war das 20-jährige Jubiläum des Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschland (WILD). Das Monitoringprogramm der Jäger ist das bundesweit umfassendste für inzwischen knapp 40 Arten. Auf der Jubiläumsveranstaltung gab es

hochkarätige Vorträge, unter anderem von Dr. Wiebke Züghart, Leiterin des bundesweiten Biodiversitätsmonitorings im Bundesamt für Naturschutz. Eine Aufzeichnung gibt es auf dem YouTube-Kanal des Deutschen Jagdverbandes (DJV). Präsentiert wurde ein Video zur Feldhasentaxation in Sachsen-Anhalt. Weitere Videos aus anderen Bundesländern sollen folgen. Einen Überblick über das umfassende Monitoringprogramm gibt die WILD-Jubiläumsbroschüre. Silvia Bender, Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium, eröffnete die Delegiertenversammlung mit einem Grußwort. Ein besonders emotionaler Part der Versammlung:

die Verleihung des DJV-Verdienstabzeichens in Gold. DJV-Präsident Dr. Volker Böhning vergab diese höchste Auszeichnung des Verbandes auf dem Bundesjägertag 2022 gleich sechsmal. Ein weiterer Höhepunkt war die öffentliche Diskussionsrunde "Wildtiere und Mensch - Jagdrecht im Wandel". Zu Wort kamen Wissenschaftler und Verbandsvertreter. Im Fokus: Wiedervernetzung von Wildtier-Lebensräumen und genetische Vielfalt sowie wildökologische Raumplanung als Instrument des Wildtiermanagements. Einen Mitschnitt der Veranstaltung gibt es auf dem YouTube-Kanal des DJV. Einblicke in die Veranstaltung gibt es im DJV-Highlight-Film. ■





REBHUHNBESTAND STABILISIERT SICH

DJV legt erste Ergebnisse der flächendeckenden Erfassung auf dem Bundesjägertag vor. Im Offenland lebt ein Rebhuhnpaar pro drei Quadratkilometer. Kein Klimaschutz auf Kosten der Artenvielfalt: Mehr Anreize für Landwirtschaft gefordert.

(Berlin/Wernigerode, 23. Juni 2022) In Deutschland gab es im Frühjahr 2021 ein Rebhuhnpaar auf drei Quadratkilometer Offenlandschaft. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber 2019. Dieses vorläufige Ergebnis hat der Deutsche Jagdverband (DJV) anlässlich des Bundesjägertages veröffentlicht. Die meisten Rebhühner leben im Nordwestdeutschen Tiefland: In Nordrhein-Westfalen kommt ein Paar Rebhühner auf anderthalb Quadratkilometern vor, dicht gefolgt von Hessen und Rheinland-Pfalz. Wissenschaftler haben für das verbandseigene

Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) Daten aus 20.000 Revieren ausgewertet – das entspricht über einem Drittel der bundesweiten Offenlandfläche. Grundlage ist die flächendeckende Erfassung: Jägerinnen und Jäger schätzen Vorkommen von Tierarten regelmäßig in ihren Revieren ein. Daten aus Baden-Württemberg und Bayern liegen für 2021 noch nicht vor. Daten aus Schleswig-Holstein können aufgrund abweichender Erfassungsmethoden nicht einbezogen werden.

Ein Drittel der Reviere melden Rebhuhnvorkommen

Im 2-Jahresrhythmus ermitteln Jägerinnen und Jäger seit 2009, ob Rebhühner im Revier vorkommen. Ein Tiefpunkt war im Jahr 2017 erreicht: Nur etwa ein Viertel aller teilnehmenden Reviere haben ein Vorkommen gemeldet. Im Frühjahr 2021 lag der Wert wieder bei über einem Drittel, ähnlich hoch wie 2011. Die aktuell positive Entwicklung führen Wissenschaftler auf die günstige Witterung zurück: Das Frühjahr 2019 und 2020 war trocken und warm, der Winter 2020/21 mild.

Anreize für Artenvielfalt gefordert

Das Rebhuhn ist eine Zeigerart für den Zustand des Offenlands. Sein Bestand hat sich über Jahrzehnte negativ entwickelt. Der DJV fordert deshalb von der Politik mehr Anreize für die Artenvielfalt auf der landwirtschaftlichen Fläche. "Klimaschutz darf nicht gegen Artenschutz ausgespielt werden", sagte DJV-Präsident Dr. Volker Böhning auf dem Bundesjägertag. Die angestrebten Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes

zugunsten des Ausbaus erneuerbarer Energien habe in der jetzigen Form gravierende Auswirkungen auf Wildtiere. Das Bundesumweltministerium hatte dazu keine Stellungnahme des DJV angefragt – obwohl 12 der 15 Arten im vorgesehenen Prüfungskatalog dem Jagdrecht unterliegen. Erschreckend nannte Dr. Böhning Signale aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium: Ökologische Vorrangflächen wurden wegen der Ukraine-Krise im Eilverfahren für die Futternutzung freigegeben.

Jäger verbessern Lebensraum

Der DJV fordert, Arten und Klimaschutz künftig besser zu kombinieren. Mit dem Projekt Bunte Biomasse unterstützt die Jägerschaft den Erhalt des Rebhuhns und weiterer Arten: Mehrjährige Wildpflanzen dienen als Maisersatz für die Biogasproduktion. Davon profitieren beispielsweise Insekten, Feldvögel und Reptilien.

Das Projekt wurde im Rahmen der UN Dekade Biologische Vielfalt 2020 ausgezeichnet. Niedersachsen hat das Prinzip der Biogasproduktion aus Wildpflanzen aufgegriffen und weiter ausgebaut. Grundlage sind zwei Forschungsprojekte, die von der Landesjägerschaft Niedersachsen und Partnern initiiert wurden. Das Land Nordrhein-Westfalen plant künftig ebenfalls, Biogas aus Wildpflanzen zu fördern. Weitere Projekte der Jägerschaft für mehr Artenvielfalt im Offenland sind das Netzwerk Lebensraum Feldflur und die Allianz für Niederwild. Das Rebhuhn hat in etwa der Hälfte aller Bundesländer eine ganzjährige Schonzeit. Darüber hinaus verzichten Jägerschaften freiwillig auf die Bejagung, wenn diese nicht mehr nachhaltig möglich ist. Die Statistik für das Jagdjahr 2020/21 weist folgerichtig für Deutschland nur noch rund 2.000 Rebhühner aus. Basierend auf Angaben aus der flächendeckenden Erfassung 2021 sind 90 Prozent der Jagdstatistik Fall- und Unfallwild. ■





DJV FORDERT WILDTIERFREUNDLICHEN AUSBAU VON SOLARENERGIE

Ein jetzt veröffentlichtes Positionspapier enthält Kriterien und Forderungen. Solarparks sollten vorrangig auf bereits versiegelten Flächen entstehen. Die Ansprüche wandernder Arten müssen besonders berücksichtigt werden.

(Berlin, Juli 2022) Die Bundesregierung will Erneuerbaren Energien drastisch ausbauen. Allein die Leistung von Solarenergie soll bis 2030 verdreifacht werden – auf einer Fläche von bis zu 700 Quadratkilometern. Der Deutsche Jagdverband (DJV) bekennt sich zur Energiewende, fordert allerdings einen wildtierfreundlichen Ausbau regenerativer Energien. Der Dachverband der Jäger hat jetzt ein Positionspapier veröffentlicht, das zentrale Forderungen und Kriterien für den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) enthält.

Für die Naturverträglichkeit spielt die Standortwahl eine entscheidende Rolle. Anlagen sollten vorrangig auf bereits versiegelten oder vorbelasteten Flächen entstehen – darunter Gebäudedächer, Parkplätze, Flächen entlang von Autobahnen oder Schienenwegen. Auch der Anlagenbau auf Konversionsflächen oder intensiv genutzten Ackerflächen minimiert negative Auswirkungen auf Landschaft und Tierwelt. Schutzgebiete des Naturschutzrechts müssen laut DJV tabu bleiben.

Im Positionspapier fordert der DJV, die Belange wandernder Arten mit großem Raumanspruch zu berücksichtigen. Wildtierwege und Fernwechsel müssen auf einer Breite von mindestens 300 Metern frei von PV-FFA bleiben. Große Solarparks sollten mindestens alle 500 Meter von etwa 50 bis 60 Meter breiten Querungskorridoren mit Gehölzbestand durchzogen werden.

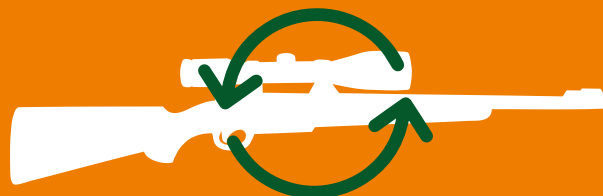
Fachlich sinnvoll geplant und umgesetzt, können Solarparks mit den Interessen des Naturschutzes in Einklang gebracht werden. Sie können auf vielen Standorten sogar eine ökologische Aufwertung und mehr Artenvielfalt in der Kulturlandschaft bewirken. Hierzu enthält das Positionspapier eine ganze Reihe von Hinweisen.

Neu errichtete PV-FFA müssen eine ordnungsgemäße Bejagung von Jagdrevieren weiterhin ermöglichen. Eine erhebliche Minderung des Jagdwertes und die erschwerte Bejagbarkeit der Flächen müssen angemessen ausgeglichen werden.

Das DJV-Positionspapier zum Ausbau der Solarenergie finden Sie auf der Homepage des DJV unter www.jagdverband.de/sites/default/files/2022-07/2022-06_DJV-Position_Photovoltaik-Freiflaechenanlagen.pdf. ■



GEBRAUCHTWAFFEN AN- & VERKAUF



Absprache & Bewertung vor Ort

Tel. 05661-926210 oder info@jana-jagd.de

Auf Wunsch Abholung und Erledigung der Behördenformalitäten.
JANA Jagd + Natur | c/o NJN Media AG | Schwalbenweg 1 | D-34212 Melsungen



JETZT WIRD'S LECKER!

ANGEBOTE IM DJV-SHOP RUND UMS GRILLEN

Das August-Angebot: Wild auf Wild – Wilde Würze und Olivenöl

Die Wilden Würzen sind extra für Wildfleisch gemischt und kosten im August je Glas (70g) nur **5,50 Euro** (statt 6,90 Euro).

Ob traditionelle Gewürzmischung „Pirschgang“ mit süßer Note, der „Scharfe Ansicht“ mit angenehmer Chilischärfe, die pikant und süßliche „Treibjagd“ mit Knoblauch oder die „Blatt-Zeit“ für mediterran südliches Flair. Das native, sehr hochwertige Wild auf Wild-Olivenöl gibt es je 0,5 Liter-Dose zum Superpreis von **8,50 Euro** (statt 10,90 Euro). Fein-nussig lecker zum Marinieren, als Dip vor dem Essen mit einem Schuss Balsamico-Essig und Weißbrot oder im Dressing für Salate und Saucen.



Darf es mehr sein?

Die Grill-Sorglos-Pakete – auch toll als Geschenk

Wildes Genießer-Set(10-teilig): Die vier Wildgewürze „Blatt-Zeit“, „Pirschgang“, „Scharfer Ansicht“ und „Treibjagd“, zwei Dosen des hochwertigen, kaltgepressten Wild auf Wild-Olivenöls und vier DJV-Broschüren rund ums Wildbret mit vielen Tipps und Rezepten zum Gesamtpreis von **39,90 Euro** (Ersparnis 11,50 Euro).

Wild auf Wild - Wildes Grill-Set (10-teilig): Hier gibt es Teleskop-Grillgabel, Grillzange, Stabfeuerzeug, zwei Grillspieße, zwei Flaschen hochwertiges Olivenöl, zwei DJV-Rezeptbroschüren, alles mit dem Logo „Wild auf Wild“. Und dazu ein Kochbuch „Oliver Sievers: Einfach genial Grillen“. Alles zum Gesamtpreis von **59,00 Euro** (Ersparnis 24,29 Euro).



„Wild auf Wild“?!

Entdecken Sie noch mehr Angebote im DJV-Shop rund um die DJV-Wildbretkampagne: Grillzubehör, Servietten, Zahnstocher-Fähnchen, Aufkleber, Grillschürzen, Kappen, Messer.

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht. ■





BRUNOX® WAFFENPFLEGE





Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- **löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.**
- **Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.**
- **Verharzt nicht !**
- **Verdrängt Feuchtigkeit !**



www.brunox.swiss





DEUTSCHE WILDTIERSTIFTUNG

DER SIEBENSCHLÄFER (GLIS GLIS) – EIN GANZ BESONDERES WILDTIER



Eine alte Bauernregel besagt: „Siebenschläfer Regen – sieben Wochen Regen“ oder „Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass“. Mit diesen Regeln versuchte man früher das Wetter vorherzusagen. Heute wissen wir: „Der Siebenschläfer hat mit dem Wetterbericht nur bedingt zu tun. Und trotzdem sagt auch er etwas voraus: die Buchenmastereignisse im Herbst“, so Julia-Marie Battermann, Artenschützerin bei der Deutschen Wildtier Stiftung.

Die meisten Baumarten fruchten in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen besonders stark. In einem Jahr mit besonders hoher Samenproduktion spricht man von einem Mastjahr. Jede Baumart hat einen eigenen Rhythmus der wiederkehrenden Mastjahre. Bei Buchen tritt alle drei bis sechs Jahre ein solches

Der heimische Bilch pflanzt sich nur fort, wenn genügend Futter für den Nachwuchs zu erwarten ist, andernfalls schläft er einfach weiter.

Ereignis ein. Dieses Jahr ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder so weit und im Herbst wird es, zur Freude vieler Wildtiere, viele Bucheckern geben. Insbesondere der Siebenschläfer, die größte in Deutschland vorkommende Bilchart, ist bestens an diese schwankende Nahrungsverfügbarkeit angepasst und kann sie offenbar auch voraussehen: In Jahren der Buchenmast, also solchen mit einer großen Nahrungsverfügbarkeit im Herbst, gibt der Siebenschläfer alles, um sich erfolgreich zu vermehren. Ist die Anzahl der Buchenblüten jedoch im Frühjahr gering und sind damit auch im Herbst wenig Bucheckern zu erwarten, dann investiert der Bilch in sein eigenes Überleben und nutzt die verfügbaren Ressourcen für den Aufbau seiner Fettreserven für den kommenden Winterschlaf. Für Fortpflanzung ist in solchen Jahren keine Zeit. Mit der Reproduktion kann der Siebenschläfer mehrere Jahre aussetzen und abwarten, bis die Umweltbedingungen wieder günstig sind. Das ist für den Erhalt der Art nicht weiter schlimm, denn anders als die meisten

anderen Nagetiere können Siebenschläfer mit bis zu 13 Jahren sehr alt werden und sind auch im hohen Alter noch fruchtbar. So können sie Phasen ohne Reproduktion ausgleichen. Auch die Länge seines Winterschlafs passt der Siebenschläfer an Mastereignisse an. Normalerweise verschläft er nur die Wintermonate. In Jahren mit einer geringen Nahrungsverfügbarkeit verlängert der Bilch seinen Schlaf auf bis zu elf Monate – „ein absoluter Rekord im Tierreich“, sagt die Bilchexpertin. „Der Siebenschläfer geht in Jahren ohne Mast oft früher in den Winterschlaf und verharrt länger in diesem Zustand des reduzierten Stoffwechsels.“ Aber woher weiß der Siebenschläfer, wann es sich lohnt aufzuwachen und wann nicht? Dafür hat er eine innere Uhr, auf die er sich verlassen kann. Sicher ist: Wenn es ab dem 27. Juni sieben Wochen lang regnet, kann der Siebenschläfer nichts dafür.

Hier geht es zum Siebenschläfer-Steckbrief:
www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/siebenschlaefer ■





MITTEN IN BAYERN: DIE ANGST VOR DEM "MUFFELMASSAKER"

Mufflons sorgen im thüringisch-bayerischen Grenzgebiet für Ärger.
Glosse von Olaf Przybilla (Süddeutsche Zeitung) mit ernstem Hintergrund

An der thüringisch-oberfränkischen Grenze gibt es mehr als 30 Jahre nach dem Mauerfall erneut unerwünschten Übertritt. Und wieder wird mit Waffen gedroht. Kann das Schlimmste verhindert werden?

Rüber gemacht hat an der thüringisch-oberfränkischen Grenze schon so mancher, und seit mehr als 30 Jahren hat man sich daran gewöhnt, dass dergleichen nicht tragisch endet. Und nun das: Wie vor 1989 ist wieder von nicht gewollten Grenzübertritten die Rede, wieder vom Einsatz scharfer Waffen und wieder gibt es die Scharfmacher und die Mehrheit jener, die nur den Kopf schütteln können über das, was sich da am ehemaligen "Zonenrand" abspielt. Einer hat sogar schon davor gewarnt, mit einem Massaker an der Grenze würde man weit über jene hinaus in die Gazetten eingehen. Konkreter gesprochen gehe es um ein, so wörtlich, "Muffelmassaker", das es mit allen Mitteln zu verhindern gelte. Es ist so: Auf dem Terrain des Grünen Bandes, ehemals bekannt als innerdeutscher Grenzstreifen, haben sich Muffel eingelebt, wilde Schafe. Ursprünglich stammen sie aus Korsika und Sardinien, halten aber auch die thüringischen Lande und deren Einheimische offenbar für ein passables



Setting. Eine Sympathie der Muffel, die auf menschlicher Seite dort erwidert wird. So weit, so harmonisch. In Bayern liegt der Fall etwas anders. Zwar hat etwa ein halbes Dutzend Muffel seit etlichen Jahren den Kreis Kronach als angesagte Location für sich entdeckt - und dort vor allem ein paar ausgesuchte Höfe. ("Drüben", so heißt es, sei es vor allem im Sommer 2017 extrem trocken gewesen, ein Versorgungsengpass, deshalb der Muffelmarsch gen Westen.) Auf Gegenliebe stößt das allerdings nicht überall. An Siloballen sollen sich Weibchen und Widder schadlos gehalten haben, gar in Ställe gewandert sein und sich in der 500-Seelen-Grenzgemeinde Tschirn regelrecht häuslich eingerichtet haben.

Und wie es dann immer so ist: Grundsätzlich habe man ja gar nichts gegen die Grenzüberschreitenden - deuten sogar die Betonköpfe an. Aber so bitte nicht! Zur Ehrenrettung Oberfrankens muss gesagt werden, dass sich die Mehrheit - soweit zu erkennen ist - vor das Muffelwild wirft und versucht, die Scharfmacher mit Argumenten einzuhegen. Dieser Tage haben sich sogar mehrere Abgeordnete an die Nordgrenze des Freistaats begeben, eine Befriedungsmission. So lange er etwas in der Region zu sagen habe, werde es kein Muffelmassaker geben, hat hernach der örtliche CSU-Abgeordnete Jürgen Baumgärtner erklärt. Womöglich sollen demnächst nicht nur die Scharfmacher eingehegt werden. Sondern auch die Muffel. ■



IMPRESSUM

Herausgeber
„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion
LJV Thüringen e.V.,
Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@lvj-thueringen.de
Internet: www.lvj-thueringen.de

Layout & Verlag
Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

**Anzeigenberatung
Gewerbliche Anzeigen**
Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen
Eva Langhans
E-Mail: eva.langhans@neumann-neudamm.de

NJN Media AG
Schwalbenweg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss
für die Ausgabe 09/2022 08.08.2022
für die Ausgabe 10/2022 06.09.2022

Beachten Sie die
Beilagen der Firmen
**Alpjagd und
Century Biz**





NACH REDAKTIONSSCHLUSS THÜRINGEN WILL AFD-MITGLIEDER ENTWAFFNEN

Am 05.07. um 22:27 Uhr veröffentlichte ntv unter: www.n-tv.de/politik/Thueringen-will-AfD-Mitglieder-entwaffnen-article23444371.html die folgende Meldung:

Der Freistaat Thüringen kündigt an, rechtsextreme Waffenbesitzer stärker in den Fokus nehmen. Der Verfassungsschutz des Bundeslandes stuft die AfD als "erwiesen rechtsextremistisch" ein. Daher wird aufgrund der Gesetzeslage allen Parteimitgliedern die "Zuverlässigkeit" zum Schießen abgesprochen.

Das Land Thüringen will schärfer gegen rechtsextreme Waffenbesitzer vorgehen. Davon sollen auch AfD-Mitglieder im Freistaat betroffen sein, die als Sportschützen oder Jäger legal Schusswaffen besitzen. Diese Erlaubnis könnten sie nun verlieren, wie der "Spiegel" berichtet. In einem Schreiben an alle örtlichen Waffenbehörden weist das Thüringer Innenministerium nach Informationen des Magazins ausdrücklich darauf hin, dass gegen

die Mitglieder der AfD in Thüringen "grundsätzlich entsprechende Widerverfahren einzuleiten" seien - sie also entwaffnet werden sollen.

Thüringens Innenminister Georg Maier sagte: "Wir halten uns nur an Recht und Gesetz und setzen das Waffengesetz durch." Hintergrund des Vorgehens: Thüringen ist bisher das einzige Bundesland, in dem der Verfassungsschutz die AfD als "erwiesen rechtsextremistisch" und nicht nur als "Verdachtsfall" einstuft. Landeschef der Partei im Freistaat ist Björn Höcke, Führungsfigur des völkischen Lagers der AfD.

Seit einer Verschärfung der Gesetze 2020 müssen die Waffenbehörden sowohl bei neuen Anträgen als auch bei regelmäßigen Folgeüberprüfungen von Waffenbesitzern beim Verfassungsschutz anfragen, ob es sich bei den Betroffenen um Extremisten handelt. Die Mitglieder verfassungsfeindlicher Vereinigungen besitzen laut der Paragraphen "in der Regel" nicht die erforderliche "Zuverlässigkeit" zum Schießen.

Aus dieser Gesetzeslage, darauf verweist nun das Thüringer Innenministerium in seinem Schreiben, ergäbe sich für alle Mitglieder der AfD in Thüringen in der Regel eine waffenrechtliche Unzuverlässigkeit. Die Waffenbehörden sollten den Betroffenen daher die Einschätzung des Verfassungsschutzes zu dem rechtsextremen Landesverband der Partei vorlegen und sie zur Anhörung vorladen. Ziel und Zweck des Waffengesetzes seien unmissverständlich, so das Ministerium in dem Rundschreiben: "Keine Waffen in den Händen von Extremisten." ■



JAGDSCHULE WILDWECHSEL

www.jagdschulewildwechsel.de

Telefon 0160-3455141

Jagdschule Langer Berg



JAGDSCHULE
- LANGER BERG -

Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter 0170-5275764 oder 036738-741349
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

in diesem Heft:





SPYPOINT Flex
Art.-Nr.: 70476 € 289,90





TMASGFF INFORMIERT ASP-KADAVERSUCHHUNDEAUSBILDUNG

Die Erfahrungen der von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffenen Bundesländer (Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg) haben gezeigt, dass speziell ausgebildete ASP-Kadaversuchhunde eine herausragende Arbeit leisten und Mensch und Technik bei der Fallwildsuche weit überlegen sein können. Das konnte auch bei ASP-Such-Übungen in Thüringen bestätigt werden.

Das Land Thüringen hat bereits zwei Tiere der Rasse „Ungarischer Vorstehhund“ angeschafft und ausbilden lassen. Nelli ist bereits sehr erfolgreich in ASP-Gebieten in Brandenburg und Sachsen im Einsatz gewesen. Auch Edda hat die Prüfung zum zertifizierten Schwarzwildkadaversuchhund am 17. Juni 2022 erfolgreich bestanden und steht nun für einen Einsatz in ASP-Gebieten bereit.

Da eine umfassende Fallwildsuche, die in kurzen Abständen in ASP-infizierten Gebieten wiederholt werden muss, nicht allein durch die bereits zur Verfügung stehende Kadaversuchhunde abgedeckt werden kann, hat sich das Land Thüringen entschlossen, die Ausbildung von weiteren Kadaversuchhunden zu unterstützen. Durch das Land Thüringen werden derzeit für insgesamt 20 Hunde 500 € der Ausbildungskosten je Gespann übernommen. Dazu wurde durch das TMASGFF ein Vertrag mit dem Hundecollege Thüringen abgeschlossen, welches in Erfurt ansässig ist und über eine umfangreiche Expertise verfügt.

Die Ausbildung und Prüfung der Hunde wird nach der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Schwarzwildkadaversuchhunde in Thüringen erfolgen, die am 1. November 2021 vom Landesjagdverband Thüringen e. V., dem TMIL und dem TMASGFF unterzeichnet worden ist. Die Prüfungsordnung wird aktuell noch einmal angepasst. Folgende Voraussetzungen müssen die Hunde erfüllen:

- Alter von mindestens 12 Monaten,
- gute Bindung zum Hundeführer,
- ausgeprägter Gehorsam und
- eine geringe Wildschärfe.

Ziel ist, dass der ausgebildete und zertifizierte Schwarzwildkadaversuchhund im Einsatzfall verendete Wildschweine in einer freien Suche aufspürt und anzeigt, ohne dabei lebendes Wild aufzutreiben.

Die Hundeführer müssen als Voraussetzung über eine ausreichende körperliche Fitness verfügen, um in einem späteren Einsatzfall die Fallwildsuche über mehrere Stunden am Tag bewältigen zu können.

Die Erfüllung der Grundvoraussetzungen des Hundegespanns wird in einem separaten Sichtungstermin geprüft.

Im Rahmen der Ausbildung werden dann den geeigneten Hunden und ihren Führern die Grundlagen vom Hundecollege Thüringen in mindestens sechs Ausbildungstagen vermittelt, unterstützt auch durch das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) bzw. TMASGFF in Fragen der ASP und zur Biosicherheit.

Die erlernten Inhalte müssen danach in selbstständiger Arbeit des Hundegespanns im heimischen Revier und Haushalt vertieft werden. Je nach Ausbildungsfortschritt sind gegebenenfalls weitere Ausbildungsstunden unter Anleitung durch den Ausbilder notwendig.

Die Ausbildungskosten in Höhe von ca. 1200-1500 Euro sind dabei von dem Hundeführer selbst zu tragen, vermindert um 500 Euro je Gespann, die das Land Thüringen übernimmt (Höhe des Eigenanteils des Hundeführers: ca. 700 bis 1000 Euro bei sechs Ausbildungstagen).

Derzeit werden als Honorar für geprüfte Schwarzwildkadaversuchhunde mehrere hundert Euro je Einsatztag in einem ASP-Gebiet in den betroffenen Bundesländern gezahlt.

Sofern Sie Interesse haben und die zuständigen Veterinärbehörden bei der Schwarzwildkadaversuche in ASP-Gebieten unterstützen wollen, bitten wir um Übermittlung von Kontaktdaten mit Hilfe der Excel-Datei (siehe unten) an das Postfach: Tierseuchen@tlv.thueringen.de des Dezernates 25 des Thüringer Landesamtes für Verbraucherschutz (TLV).

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass neben den Hunden, die die vergünstigte Ausbildung durchlaufen, auch anderweitig ausgebildete Hunde, sofern sie geeignet sind, gemäß der Thüringer Prüfungsordnung für ASP-Kadaversuchhunde geprüft werden können. Auch hier wird gebeten, dass die Kontaktdaten unter Zuhilfenahme der Excel-Datei an das oben genannte Postfach des TLV übermittelt werden. Für Rückfragen können Sie sich an Ihr zuständiges Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in Thüringen (<https://verbraucherschutz.thueringen.de/ueberwachung-vor-ort>) oder an das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz unter der Telefonnummer 0361 573815 256 bzw. per E-Mail an das Postfach Tierseuchen@tlv.thueringen.de wenden. ■



Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

Souverän – Zügig – Preiswert
zum Jagdschein oder Falknerjagdschein

Info unter: 036206-20486 oder 0177-8712175



> JÄGER & HUND <



KORREKTUR BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER/IN STADT JENA

Bestätigte Schweißhundeführer gemäß § 37 a ThJG und §24 Abs.4 ThJGAVO

Durch einen Übermittlungsfehler wurde bei einem der angegebenen bestätigten Schweißhundeführer eine falsche Mobilfunknummer angegeben. Die richtigen Kontaktdaten lauten:

| Schweißhundeführer/in | Adresse | Telefonnummer | Hunderasse | gültig bis |
|-----------------------|-------------------------|---------------|------------|------------|
| Marc Brinkmann | Am Winkel 2, 07751 Jena | 0160-2817809 | BGS | 31.03.2023 |



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG E. V. SCHIESSNACHWEIS „LAUFENDER KEILER“ UND JAHRESKEILERNADEL AUF DEM SCHIESSSTAND „KOHLESLEITE“ IN JUDENBACH AM 03.09.2022



Bereits zum zweiten Mal möchte die Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. in Verbindung mit der Erbringung des jährlichen Schießnachweises, einen Wettkampf um die Keilernadel 2022 durchführen (Uhrzeit von 09:00 bis 12:00 Uhr). Die Jahreskeilernadel kann erworben werden, wenn von jeweils 5 Schuss nach LJV – Schießvorschrift auf den laufenden Keiler 50m stehend freihändig, insgesamt mindestens 5 Treffer erzielt werden. Davon müssen sich mindestens 3 Treffer innerhalb der Ringe befinden. Die Anzahl der Versuche ist beliebig. Unabhängig davon, wird der Schießnachweis nach wie vor bei 3 gut platzierten Treffern erteilt. Um einen zügigen Ablauf zu gewährleisten, werden in diesem Jahr wieder keine anderen Disziplinen geschossen.

Ab 13:00 Uhr ist das Schießen für Jäger, die nicht der Kreisjägerschaft Sonneberg angehören, ebenfalls möglich. Sollten die Corona-Inzidenzzahlen sich bis zu unserem Termin im unteren Bereich bewegen, ist sicherlich ein normaler Ablauf der Veranstaltung möglich, dies auch eventuell wieder mit einem Imbiss.

Wenn die Infektionszahlen bis dahin allerdings wieder in die Höhe schnellen, so könnten wieder die Regelungen für den Individual-Sport (allein oder zu zweit ausübbar) gelten. Das heißt, jeder Schütze müsste sich vorher bei der Schießstandleitung Steffen Carl (015158501287, Telefon, SMS oder WhatsApp sind möglich) anmelden und bekommt seine Schießzeit zugeteilt. ■



Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt
NEU!

Der Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU!

Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

Hecktransporter „Optimal“ hochwertig, feuerverzinkt!

| | |
|--------------------|-----------|
| 800 x 500 x 125mm | - 182,90€ |
| 900 x 500 x 125mm | - 182,90€ |
| 1000 x 500 x 125mm | - 182,90€ |
| 1000 x 500 x 175mm | - 197,90€ |
| 1000 x 600 x 175mm | - 209,90€ |
| 1200 x 500 x 125mm | - 209,90€ |
| 1200 x 500 x 175mm | - 219,90€ |
| 1200 x 600 x 125mm | - 249,90€ |
| 1200 x 600 x 175mm | - 269,90€ |

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS 2 Spangurte und Sicherheitschloss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Made in Germany
Wir fertigen selbst.
100% Qualität!

mobile Heckträger-Systeme

„aufgedeckt lassen“

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de





KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG E. V. PROFESSIONELLE SCHWEISSARBEIT – UNVERZICHTBAR FÜR DIE JAGD SCHWEISSSEMINAR IM FORSTAMT SONNEBERG



Am Samstag, den 28.05.2022 um 08:30 Uhr fanden sich 12 zum Teil bereits erfolgreich praktizierende, zum Teil angehende Schweißhundeführer mit ihren Jagdhunden verschiedener Rassen im Forstamt Sonneberg ein, um unter der fachkundigen Leitung von Revierjäger Jürgen Schmidt die bereits erworbenen Kenntnisse in der Schweißarbeit zu festigen, zu vertiefen, diese aufzufrischen oder nun erstmalig zu erwerben.

Die professionelle Schweißarbeit ist unverzichtbarer Bestandteil der Jagd, aktiver Naturschutz und gelebte Nachhaltigkeit. Hängt es doch oft von der erfolgreichen Zusammenarbeit von Hund und Hundeführer ab, mögliches Tierleiden zu verkürzen. Eine professionelle und intensive Nachsuche von verunfalltem oder bejagtem Wild, ist daher oberstes Gebot der aktiven Jagd, um nicht zuletzt der

Verpflichtung dem Geschöpf gegenüber gerecht zu werden. Aus diesem aufgeführten Gründen ist eine intensive Einarbeitung eines Jagdhundes, der später für die Nachsuchen-Arbeit eingesetzt werden soll, unerlässlich. So wurden im ersten Teil des ganztägigen Seminars zunächst die theoretischen und rechtlichen Grundlagen aufgezeigt. Diese bezogen sich auf die Prüfungsordnung der Thüringer Brauchbarkeit, der Verbandschweiß u. Fährtenschuhprüfungsordnung, den Ablauf von Prüfungen, das Fährtenlegen, das Ausarbeiten von Fährten, das Verweisen, die Vorbereitung des Hundes auf die ersten Nachsuchen und die Vorstellung von verschiedenen Ausrüstungsgegenständen um hier nur das Wichtigste zu nennen. Am Nachmittag wurde im Revierteil Röthengrund der praktische Teil durchgeführt.

Hierzu wurde das Anlegen einer

Übungsfährte sowie das gemeinsame Ausarbeiten von bereits am Vortag künstlich angelegten Fährten mit dem Fährtenschuh geübt. Das Ausarbeiten der Fährten wurde von Jürgen Schmidt dokumentiert und auf Fehler des Hundeführers hingewiesen, sowie Möglichkeiten aufgezeigt wie diese abzustellen sind. Im Zuge dessen zeigte sich wie wichtig ein gut aufeinander abgestimmtes Team und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Hund und Führer für den Erfolg ist. Die Expertise und die Erfahrungen des Seminarleiters und einiger Teilnehmer verdeutlichte dabei immer wieder, dass keine Situation vorhersehbar und eine gute Aus- und eine stetige Weiterbildung daher unverzichtbar ist.

Im Nachgang an das umfangreiche Programm wurde der Tag noch gemeinsam ausgewertet und über die unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmer berichtet.

Die gute kulinarische Versorgung war den ganzen Tag über gesichert. Bei Bratwurst und Getränken an der Jagdhütte Hubertus und der ein oder anderen jagdlichen Episode, neigte sich der Tag dem Ende

Ein äußerst lehrreiches und gewinnbringendes Seminar, so waren sich alle einig. ■

Andreas Bickel

BEST PREIS GARANTIE

Besuchen Sie unseren Onlineshop



Sie werden garantiert fündig !!
kurze Lieferzeiten

www.HEYM-FABRIK.de

HEYM

SR30
ALLRANGER
1.480,-€
inkl. MwSt.





JÄGERSCHAFT GERA E. V. FAMILIENTAG IN DER JÄGERSCHAFT GERA E. V. IN SAARA – „SPIELSCHEUNE“- GELEBTE TRADITION IN DER JÄGERSCHAFT

Oftmals fragt man sich, warum fällt es Jagdgegner so schwer, die Jäger zu verstehen? Jagdgegner kennen die Jäger und ihre Welt zu wenig oder nicht. In der Jägerschaft Gera ist das nicht der Fall. Schon viele Jahre zeigen sie Flagge und lassen in das Herz und die Seele der Jagd blicken. Davon konnten sich wieder viele Besucher, Jagdfreunde und Freunde der Jäger am Familientag am 03.06. 2022 in der „Spielscheune“ Saara ein Bild machen.

Es war auch ein großer Tag für die 7 Absolventen der Jägerausbildung der Jagdschule der JS Gera. Alles war liebevoll und durchdacht vorbereitet und dennoch merkte man die Anspannung bei allen Beteiligten.

Mit dem Jagdsignal: „Sammeln der Jäger“, löste sich die Spannung. Der Platz der Jägerbriefübergabe war mit Hochsitz, Bläsergruppe und Hubertusjüngern mit Saufedern, sehr gut gewählt und stand im Mittelpunkt des Festplatzes mit bunten Marktreiben um die Jagd. Das Gelöbnis sprach Ausbilder, Frank Herrmann, vor und mit dem traditionellen Jägerschlag wurden die Jägerbriefe überreicht. Für alle Beteiligten wird dieser Tag in bleibender Erinnerung bleiben. Brauchtum und Tradition ist die Übergabe des Feuers und der Glut, davon konnten sich alle Anwesenden überzeugen. Mit vielen jagdlichen Klängen der Bläsergruppe wurde dieser Familientag musikalisch umrahmt. Sabina Schleicher, Obfrau für die Jagdhundeausbildung, stellte in einer gut organisierten Pfostenschau die Jagdgebrauchshunde vor, die in der Jägerschaft zum Einsatz kommen.

Die Pfostenschau bestätigte deutlich das Sprichwort „Jagd ohne Hund ist Schund“, ein Hund gehört um Weidwerk. Einige Jäger staunten nicht schlecht, dass es nach dem Jagdsignal

„Hunde Ruf“, noch viele andere Signale über Jagdhunde gibt. So wie u.a. die „Dackelfanfare“.

Ja man konnte sich auch davon überzeugen, dass Jäger und Jägerrinnen das Liedgut über die Jagd beherrschen und mehrfach wurden spontan Lieder angestimmt, wie „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ – „Horrido, Horrido“ sangen sogar die Jüngsten mit.

Da wird einen um das Brauchtum und die Tradition und der deutschen Jägerlieder nicht bange. An diesem Tag meldeten sich schon 3 Interessenten für den neuen Lehrgang an und ich bin davon überzeugt, dass

sie bei ihrem Vorsitzenden, Thomas Widling, und seinen Ausbildern in guten Händen sind.

Als Regionalbeauftragter der Firma Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH wünsche ich allen Absolventen der Jagdschulen im Landesjagdverband Thüringen e. V. ein kräftiges Weidmannsheil auf all Euren Wechsellern und Wegen. Bewahrt das Feuer der Jagd in Euren Herzen und gebt es so weiter – so wie Ihr es in mühevoller Arbeit erlernt habt! ■

Armin Deubel

Regionalbeauftragter
Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH



mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder,- Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980





JÄGERSCHAFT APOLDA E. V.

RÜCKBLICK ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Termin: 29. April 2022 18:00 Uhr | Ort: 99510 Oßmannstedt Gasthaus „Zum Kuhstall“
Anwesende: 51 Mitglieder (von 100 Gesamt)

In gewohnt ansprechender Saalausstattung fand am 29.04.2022 die Jahreshauptversammlung der JS Apolda e.V. statt. Nach dem Signal "Sammeln" füllte sich der Versammlungsraum und die Mitglieder konnten noch dem Begrüßungssignal durch die Jagdhornbläser "Diana" lauschen. Mit Applaus wurde die Darbietung honoriert. Endlich wieder Hörnerklang zu unserer wichtigsten Zusammenkunft.

Als Gäste konnten der Veterinärämtsleiter Weimarer Land, Herr Dr. Kleinhans sowie die Vizepräsidentin Nord des LJVT Frau WG Fischer-Krieg begrüßt werden.

Zu Beginn wurde dem im abgelaufenen Kalenderjahr verstorbenen Mitglied WG Alfred Schewe, HG Silberhügel, gedacht.

Die satzungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Der Vorsitzende der JS brachte den Rechenschaftsbericht des Vorstandes zu Gehör und stellte ihn zur Diskussion. Danach verlas unser Kassierer WG Justus Lattke in gewohnt abgeklärter Manier den Kassenbericht. Die Revisionskommission hatte im Vorfeld mit strengem Blick die

Kassenbuchführung geprüft; in allen Punkten Nachvollziehbarkeit und Richtigkeit der Mitgliederversammlung dargelegt und die Entlastung des Vorstandes empfohlen.

In der Diskussion wurde u. a. ein Anstoß zur Aktualisierung der Satzung gegeben. Der Vorsitzende gab eine Jagdhundestatistik der JS bekannt und bat um Unterstützung bei der Organisation des Jagdhundewesens in unserer Jägerschaft. Ein weiterer Obmann für das Jagdhundewesen wird dringend gesucht. WG L. Gunstheimer nahm wohlwollend den Mitgliederzuwachs in der JS zur Kenntnis (3 Frischlinge), verbunden mit der Aufforderung bei der Mitgliederwerbung nicht nachzulassen. WG Kay Eckart (Junge Jäger Thüringen) bot seine Delegierten-Einladung zum Landesjägertag an, welche postwendend durch ein weiteres Mitglied



genutzt wurde. Im Anschluss erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand Entlastung. Die Auswertung der Trophäenschau wurde von WG D. Kreßmann ausgiebig zelebriert. Auffällig die für unsere Niederwildreviere fünf(!) Damwildtrophäen. Die Mitgliederversammlung fasste den Beschluss eine Gruppenrechtsschutzversicherung Jagd abzuschließen. Die geladenen Gäste erhielten die Möglichkeit, die ihnen wichtigen Themen anzusprechen. Vizepräsidentin Frau Fischer-Krieg versicherte die Unterstützung von Präsidium und Vorstand des LJVT bei Vorhaben der JS Apolda. Amtsleiter Dr. Kleinhans warb energisch um die Mithilfe der organisierten Jägerschaft bei der ASP-Prävention. Auszeichnungen und Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder rundeten den Abend feierlich ab. ■

A. Klimitsch

Vorsitzender der Jägerschaft



JÄGERSCHAFT BAD LANGENSALZA E. V.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Werte Mitglieder der Jägerschaft Bad Langensalza, die Jägerschaft Bad Langensalza möchte alle Mitglieder hiermit recht herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, den **26.08.2022** um 18.00 Uhr in „Schills – Schenke“ nach Weberstedt einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Aussprache und Diskussion
6. Die Gäste haben das Wort
7. Sonstiges

Zum Abschluss der Veranstaltung sind alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. ■

Mit freundlichen Grüßen
und Waidmannsheil
Der Vorstand





JÄGERSCHAFT MÜHLHAUSEN E. V. KREISJÄGERFEST – EIN KURZER RÜCKBLICK

Am 12. Juni 2022 strömten zahlreiche Gäste in das Kloster Androde. Nach dem Gottesdienst und dem anschließenden Frühschoppen wurde mit insgesamt 52 Jagdhornbläsern aus der Region unter der Leitung von Peter Fruntke pünktlich um 13:00 Uhr unser großes

Kreisjägerfest angeblasen. Besondere Höhepunkte im Anschluss an das jagdliche Brauchtum pflegende Konzert unserer versammelten Jagdhornbläser waren die Jagdhundevorstellung sowie die Vorführung der Drohne, die zur Kitzrettung dient und sich bereits im

praktischen Einsatz bewährt hat. Auch die Informationsstände der Falkner, der Vogelschutzwarte Seebach, der Initiative Lernort Natur und das Infomobil mit den Tierpräparaten des Landesjagdverbands Thüringen stießen auf reges Interesse bei Alt und Jung. ■



ERSTE AKTION DER JUNGEN JÄGER Eine Initiative des Landesjagdverbandes Thüringen

Am Samstag, den 11.06.2022 hatten die Jungen Jäger gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald am Baumkronenpfad Thiemsburg ihren ersten Einsatz. Von 10.00-17.00 Uhr haben sie über 50 Kinder dabei begleitet, ihren Waldführerschein zu erwerben. Dabei mussten sie an 5 Stationen ihr Wissen über Wald und Wild unter

Beweis stellen: Glücksradquiz, Ringe werfen, Wildtierpirsch, Wissensquiz Wald und Wild und Infomobil. Alle 5 Stationen wurden betreut von den Jungen Jägern Thüringen und Schülern des aktuellen Jagdkurses bzw. ehemalige Absolventen der Jagdschule der Jägerschaft Mühlhausen. Die Resonanz seitens der Akteure und Besucher war durchweg sehr

positiv und laut Aussage der Jagdscheinaspiranten des aktuellen Kurses für sie nicht nur eine Menge Spaß, sondern auch eine tolle Lehrstunde zu den Ausbildungsthemen. Weitere Aktionen werden unter der Leitung von Obmann Andreas Sacher folgen. Mehr Informationen unter www.jaegerschaft-muehlhausen.de/junge-jaeger/ ■



JÄGERSCHAFT WORBIS E. V. 50 JAHRE JAGDHORN- BLÄSER WORBIS

Die Jägerschaft Worbis veranstaltet zu Ehren des 50 jährigen Bestehens der Worbiser Jagdhornbläser am 10. September 2022 auf dem Friedensplatz in Worbis ein

Jubiläumsfest. Das Programm entnehmen sie bitte dem abgedruckten Flyer. Wir laden Jung und Alt, Jägerinnen und Jäger und alle Freunde der Natur recht herzlich ein! ■



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



JÄGERSCHAFT WORBIS AUSBILDUNG JUNGJÄGER



Am 20. Mai war es soweit. 8 Jungjäger halten stolz ihre Urkunde für die bestandene Prüfung, gemeinsam mit dem Lehrgangsleiter Detlev Dieckmann und den Prüfern in die Kamera. Die Jägerschaft Worbis bildet seit vielen Jahren Jäger aus. Der Beginn des neuen Lehrgangs ist für Monat Juli 2022 geplant. Informieren sie sich auf der Homepage der Jägerschaft Worbis. ■



NACHRUFE



Rennsteigjägerschaft Neuhaus/ Rwg. e. V.
Wir nehmen in stillem Gedenken Abschied von unserem Ehrenmitglied Weidgenossen

Günther Jahn

Er verstarb am 30.05.2022 im Alter von 90 Jahren. Seit 60 Jahren war er Mitglied unserer Jägerschaft und davon viele Jahre als Schatzmeister tätig. Davor war er u.a. Vorsitzender der Jagdgesellschaft Steinheid und Jagdleiter im Jagdgebiet Igelshieb. Er liebte die Jagd und die Pflege des jagdlichen Brauchtums bis zum Schluss.

Noch im letzten Jahr konnten wir gemeinsam mit den Jagdhornbläsern seinen runden Geburtstag feiern. Bereits im Jahr 2006 wurde ihm in Würdigung seiner Verdienste die Ehrennadel des Landesjagdverbandes Thüringen in Gold verliehen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir verneigen uns mit einem letzten Weidmannsdank vor unserem Günther und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Matthias Neumann, im Namen der
Rennsteigjägerschaft Neuhaus/ Rwg. e. V.**



Jägerschaft Mühlhausen e.V.
Am 19. Mai 2022 ist Waidmann

Rolf Rabe

aus Wanfried im Alter von 77 Jahren verstorben. Unsere Betroffenheit und Anteilnahme gilt der Familie Rabe, Verwandten und allen Jagdfreunden.

Seine Jägerprüfung legte er 1977 ab, seitdem war er Mitglied im Hegering Wanfried und jagte vor der Wende in den Wanfrieder Revieren. Nach der Wende hat er maßgeblich an der Geschichte der Kreisjägerschaft Mühlhausen mitgeschrieben, sie mitgegründet, sie begleitet und ist bis zuletzt Mitglied geblieben. Seit Anfang der 1990er Jahre bejagte er den Eigenjagdbezirk Wendehausen im Stadtwald Treffurt und den Gemeinschaftsjagdbezirk Faulungen, in denen das Muffelwild ihm eine bis dahin unbekannte Jagd eröffnete.

Rolf Rabe pflegte das Brauchtum, war Jagdherr, gern gesehener Jagdgast und Rüdemann. Man sah ihn niemals ohne seinen Hund. Aber er war nicht nur Jäger, er brachte Menschen zusammen, pflegte und hegte mit Leidenschaft Gemeinschaften.

Die Jägerschaft Mühlhausen e.V. verabschiedet sich von einem Jagdfreund und liebenswerten Menschen. Für Rolf Rabe erklangen die Jagdhörner mit einem „Jagd vorbei und Halali“ nun ein allerletztes Mal. Waidmanns Ruh!





DER LEITZ-PARK IN WETZLAR - FASZINATION LEICA ERLEBEN



Der Leitz-Park in Wetzlar, Heimat der Marke Leica, ist ein einzigartiger Erlebnis- und Inspirationsort rund um die Leica Fotografie mit vielseitigen Angeboten. Von Einblicken in die Leica Manufaktur „Made in Germany“ über Exponate aus 100 Jahren Leica Fotografie und Sportoptik bis hin zu hochkarätigen Fotoausstellungen - Besucher*innen können alle Programmpunkte selbstständig oder bei einer geführten Besichtigung mit einem Leica Tour Guide (buchbar per E-Mail an leicatour@leica-camera.com) erkunden.

Idealer Startpunkt der Reise durch den Leitz-Park ist das Leica Firmengebäude. Denn hier stehen die traditionsreiche Unternehmensgeschichte und die Manufaktur „Made in Germany“ mit Eindrücken der Objektivproduktion, der Kameramontage und der Fertigung von Ferngläsern im Vordergrund. Eine Wechselausstellung zeigt Meilensteine der Leica Produktgeschichte, besondere Raritäten und Sammlerstücke. Hinzu kommen zwei Festinstallationen mit



Exponaten aus 100 Jahren Leica Fotografie und Sportoptik, die Leica Galerie mit wechselnden Fotoausstellungen sowie der Leica Classic Store mit gläserner Customer Care Werkstatt für Vintage- und Second-Hand Produkte. Besonders zu empfehlen ist ein Besuch im Ernst Leitz Museum. Auf insgesamt rund 600 Quadratmetern bietet es im Obergeschoss vier Erlebnisbereiche, die zum Mitmachen und Ausprobieren einladen und dazu inspirieren, die Welt der Fotografie neugierig zu entdecken. An interaktiven Stationen erleben Besucher*innen optische Phänomene und Grundregeln des Fotografierens, die sie mit den integrierten Leica Kameras oder dem eigenen Smartphone vor Ort ausprobieren und eigene Foto-Ideen direkt umsetzen können. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Museums mit einer Ausstellungsfläche, in der internationale Künstler ihre herausragenden Fotostrecken präsentieren, runden das Museumskonzept ab.

Erweitern lässt sich die Besichtigung bei einem Spaziergang im benachbarten Leitz-Park Wald. Ein etwa drei Kilometer langer Naturlehrpfad mit ausführlichen Erläuterungen rund um die Natur eröffnet interessante Perspektiven auf die Vielfalt unserer Pflanzen- und Tierwelt. Eingebettet in besonderen Ambiente des Waldes erwartet die Besucher*innen

zudem eine Outdoor-Galerie. Derzeit ist die Fotoausstellung „Grüne Hölle Nürburgring“ des Fotografen Hans Peter Seufert zu sehen. Präsentiert werden 75 Schwarzweiß-Motive von verschiedenen Rennen auf der legendären Rennstrecke in der Eifel aus den 50er bis 70er Jahren – ein Rückblick auf spektakuläre Momente der Renngeschichte, faszinierende Rennwagen und ein begeistertes Publikum. Der Naturlehrpfad ist - wochentags und am Wochenende - öffentlich und kostenfrei zugänglich und lädt Familien, Fotografie- und Naturliebhaber zu einem entspannten Spaziergang ein. Der Leitz-Park, nur 40 Autominuten von Frankfurt am Main entfernt, ist ganzjährig geöffnet und kann bei einem Tagesausflug oder mit Übernachtung im ansässigen Ernst Leitz Hotel erkundet werden. Das Hotel inszeniert in seinen Räumen und Hotelzimmern die Welt der Leica Fotografie mit einer ganz eigenen Perspektive. Es steht allen Gästen offen - vom Hotelgast auf der Suche nach einer geschmackvollen Unterkunft bis zum Besucher des Leitz-Parks und der Stadt Wetzlar. **Weitere Informationen rund um den Leitz-Park unter: www.leitz-park.com.**

Leica

TIPP



Calonox View
Wärmebildgerät

Dieses und weitere Leica
Produkte finden Sie
auf jana-jagd.de



Wärmebild- und Nachtsichttechnik

DUALOPTIK®

...sehen, was andere nicht sehen...



PULSAR



1140,- €

Axion XM30F

Pixelgröße: 12 µm (Pitch)
Display: AMOLED
Objektivlinse: F30 / 1.2
Sichtfeld horizontal: 7,8°
Sichtfeld vertikal: 5,9°
Vergrößerung: 3 - 12x
Reichweite: 1300 m
Gewicht: 250 g
Art. 2106

ZEISS



2250,- €

DTI 3/25

Auflösung: 384 x 288 px
Pixelgröße: 17 µm (Pitch)
Objektivlinse: 25 mm
Sichtfeld: 15 x 11°
Reichweite: 880 m
Vergrößerung: 1x - 4x
Maße: 187 x 60 x 65 mm
Gewicht: 410 g
Art. 1006



Xeye



1749,- €

E3 Max V2

Objektivlinse: F 1.0 / 35 mm
Pixelgröße: 12 µm (Pitch)
VOx-Detektor: 384 x 288 px
Digital Zoom: 2x / 4x
Horizontaler Sichtwinkel: 7,5°
Vergrößerung: 3,5x
Aufnahmefunktion: Ja
Gewicht: 450 g
Art. 9807

ZEISS



2690,- €

DTI 3/35

Auflösung: 384 x 288 px
Pixelgröße: 17 µm (Pitch)
Objektivlinse: 35 mm
Sichtfeld: 10,7 x 8°
Reichweite: 1235 m
Vergrößerung: 1x - 4x
Maße: 193 x 60 x 65 mm
Gewicht: 450 g
Art. 1007



Xeye

2649,- €

FH35R LRF

Auflösung: 640 x 512 px
Pixelgröße: 12 µm (Pitch)
Bildfrequenz: 50 Hz
Objektivlinse: 35 mm
Sichtfeld: 12,5° x 10°
Vergrößerung: x 2.1~8.2
Erkennungsdistanz: 1818 m
Gewicht: 450 g
Art. 9824



3339,- €

Xeye

Zoom ZH50

Linse: F0.88 / F1.1 (Dual)
Objektiv: 25 / 50 mm (Dual)
Pixelgröße: 12 µm (Pitch)
VOx-Detektor: 640 x 512 px
Digital Zoom: 1x / 4x
Empfindlichkeit: 25 mk
Reichweite: 2600 m
Gewicht: 650 g
Art. 9831

Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. Druckfehler, Farbabweichungen vorbehalten. Wir liefern innerhalb von Deutschland versandkostenfrei ab 100 €, darunter 5 €. Europaweit 15,99 € per DHL. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, diese finden Sie unter www.dualoptik.de/agb/. Das gesetzliche Widerrufsrecht finden Sie unter www.dualoptik.de/widerrufsrecht/.

www.dualoptik.de

Klaus Krüger · Hochburger Straße 7 · 79276 Reute · Deutschland · Telefon +49 7641 95 91 554 · info@dualoptik.de